

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Erweiterung Hebelschulhaus, Ausgabenbewilligung Realisierung

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) hat sich an ihren Sitzungen vom 15. April und 21. Mai 2026 mit der Erweiterung Hebelschulhaus befasst.

Neben Gemeinderätin S. Schweizer und Abteilungsleiter P. Kreuer präsentierten und erläuterten P. Scheffler, Fachbereichsleiter Hochbau, und die externen Gäste R. Wirz von Rhabaran Hürzeler Architekt:innen und H. R. Hediger von Proplaning das Projekt.

Schulraumerweiterung im Einklang mit Interessen des Quartiers

Die Abteilung Bildung und Familie steht vor der Herausforderung, für die wachsende Zahl an Schülerinnen und Schülern in Riehen ausreichenden Schulraum bereitzustellen. Angesichts unsicherer längerfristiger Entwicklungen ist es dabei wichtig, dass neu erstellte oder erweiterte Gebäude flexibel nutzbar sind. Vor diesem Hintergrund sind die substanzielle Erweiterung des Schulhauses Hebel sowie die Aufwertung des Schulareals notwendige und sinnvolle Investitionen. Die SBF hat sich bereits in der Projektierungsphase intensiv mit dem Projekt befasst. Die Anliegen, welche die SBF im Bericht zum geplanten Wettbewerb von 2022 vorgebracht hat, sind in die Projektierung des Projekts eingeflossen, wie sie in ihrem Bericht betreffend die Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Schulhauserweiterung Hebel vom 3. März 2025 festgehalten hat.

Das Gelände des Schulhauses Hebel ist sehr weitläufig. Darauf befinden sich auch die Niederholzscheule mit dem kantonalen Zentrum für Brückenangebote, die Tagesstruktur, die öffentliche Bibliothek, die Aula – welche teilweise auch ausserhalb der Schulzeiten vermietet wird – und die Turnhalle, die ganzjährig durch Vereine stark ausgelastet ist. Die Grünflächen und der Spielplatz haben für das ganze Quartier eine wichtige öffentliche Bedeutung. Unter diesen Bedingungen ist die bauliche Erweiterung des Schulstandorts, der derzeit für 12 Klassen ausgelegt ist und mit provisorischen Schulräumen für 20 Klassen genutzt wird, auf 24 Klassen und 500 Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung.

Die Einwohnerratsvorlage umfasst zwei unterschiedliche Teilprojekte, die in das Gesamtvorhaben einfließen. Erstens die Erweiterung des Hebelschulhauses: Bauliche Mass-



nahmen betreffen drei von sechs Trakten: Trakt A und Trakt F (Turnhalle) werden aufgestockt, im Trakt B gibt es kleinere Umbauten. Die Trakte C, D und E, in dem sich die Aula und die Bibliothek befinden, bleiben unverändert. Im zweiten Projekt soll die Grün- und Freifläche auf dem Areal aufgewertet werden. Wie dies geschehen soll, wird in einem Mitwirkungsverfahren mit der Schule, dem Quartier und Nutzenden der Turnhalle entschieden. Finanziert werden die entsprechenden Teilflächen über den Mehrwertabgabefonds.

Nachdem der Einwohnerrat am 2. April 2024 einstimmig die Ausgabenbewilligung für die Projektierung erteilt hatte, wurde das Bauprojekt für Erweiterung und Umbau des Hebel-schulhauses mit einem Kostenvoranschlag im Rahmen von $\pm 10\%$ finalisiert. Mitte Februar 2026 wurde das Baugesuch beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat eingereicht. Der Terminplan ist sehr anspruchsvoll: Bereits für Sommer 2028 ist die Fertigstellung vorgesehen.

Neben der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) wurde die Sachkommission Aus-senbeziehungen und Behörden (SAB) vom Ratsbüro als zweite Kommission eingeladen, zur Vorlage zu berichten. Die SBF dankt den Verfassern der Vorlage für die sorgfältige und übersichtliche Ausarbeitung und Präsentation des Projekts.

Beratung in der Sachkommission

Die Sachkommission Bildung und Familie beurteilt das Projekt in vielerlei Hinsicht als sehr gelungen. Es überzeugt durch ökologische Nachhaltigkeit, multifunktionale und hybride Nutzungsmöglichkeiten – auch für Nutzerinnen und Nutzer ausserhalb der Schule – und es macht die Hebelmatte nach vielen Jahren teilweiser Belegung durch Provisorien wieder frei. Das ist ein grosser Gewinn für die Quartierbevölkerung.

Im Projekt ist es gelungen, vor allem durch Aufstockungen den zusätzlich benötigten Schulraum zu schaffen und gleichzeitig – nach dem Rückbau der Schulprovisorien – das Gelände wieder grosszügig wirken zu lassen. Diese Grosszügigkeit zeigt sich auch im Inneren der Gebäude: Trotz der Aufstockungen sind die Räume hell und lichtdurchflutet. Die Gänge wurden so gestaltet, dass sie flexibel nutzbar sind, sowohl für den Unterricht als auch für Aktivitäten ausserhalb des Unterrichts.

Auch aus pädagogischer Perspektive überzeugt die Lösung: Um das grosse Areal überschaubar zu halten, wird die Schule in sechs «Clustern» organisiert. Jeweils vier Klassen werden zu getrennten Einheiten zusammengefasst, was insbesondere jüngeren Kindern Geborgenheit bietet, die auf einem so grossen Schulareal sonst nicht vorhanden wäre.

Eine wichtige Neuerung betrifft die Turnhalle, die für die Riehener Sportvereine und damit für die ganze Gemeinde von grosser Bedeutung ist. Dank der Erweiterung wird es möglich sein, Sportturniere und grössere Veranstaltungen durchzuführen, da der neu gestalte-



te Gang im Turnhallegebäude bei Anlässen als Verpflegungs- und Versorgungsfläche genutzt werden kann.

Auch den Umgang mit dem Thema Kühlung der Gebäude sieht die SBF vor dem Hintergrund des durch den Klimawandel zu erwartenden Anstiegs sehr heisser Sommertage als wichtig und gelungen. Die Nachtauskühlung ist als automatisches Öffnen der Fenster konzipiert, bis eine bestimmte Temperatur erreicht ist – in der Regel etwa zwei Stunden. Diese Fenster sind einbruchssicher, nicht aushängbar und gegen Vandalismus sowie das Eindringen von Kleintieren und Insekten gesichert. Bei einem Stromausfall würden sich die Fenster weder öffnen noch schliessen lassen.

Es ist für die SBF überzeugend, dass man Renovationsarbeiten, die in den kommenden Jahren angefallen wären, bereits in der Umbauphase durchführt. Dadurch entstehen aktuell Mehrkosten, die aber später wegfallen.

Anliegen aus der Sachkommission

Unklarheit scheint es über die künftige Nutzung des Vereinsraums zu geben, der im Obergeschoss der Dreifachturnhalle eingerichtet werden soll. Er ersetzt den bislang im Erdgeschoss genutzten Raum. Die Sachkommission begrüsst eine hybride Nutzung, betont jedoch mit Nachdruck, wie wichtig eine klare Regelung der Zuständigkeiten ist. Damit Sportanlässe, auch auf regionaler und nationaler Ebene, professionell durchgeführt werden können, müssen die Vereine darauf vertrauen können, den Raum bei Bedarf nutzen zu können. Er muss dazu von Mitnutzenden sauber und in einwandfreiem Zustand hinterlassen werden. Um Missstimmigkeiten zu vermeiden, ist es der Sachkommission ein Anliegen, den Vereinsraum eindeutig als solchen auszuweisen und gleichzeitig verbindlich zu regeln, dass die Tagesstruktur den Raum bei Verfügbarkeit mitbenutzen kann.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Sachkommission ist eine deutlich verbesserte Signaletik auf dem Gelände. Insbesondere Besucherinnen und Besucher von ausserhalb sollen dank klaren Wegweisern problemlos die Bibliothek Niederholz sowie die Dreifachturnhalle finden können. Momentan ist dies nicht der Fall.

Die Sachkommission macht zudem auf die Gefahr durch Autos auf dem Areal aufmerksam. Zwar ist das Gelände grundsätzlich nur für Zubringerdienste vorgesehen, dennoch fahren häufig Fahrzeuge direkt zur Bibliothek oder zur Turnhalle, wodurch die Sicherheit der Kinder beeinträchtigt wird. Der Sachkommission ist es ein grosses Anliegen, dass klare Regeln festgesetzt und kommuniziert werden. Alle Besucherinnen und Besucher sowie die Mitarbeitenden müssen die geltenden Bestimmungen kennen und umsetzen, damit die Sicherheit auf dem Areal verbessert wird.

Die Photovoltaikanlagen sind in die Finanzierung des Projekts einbezogen. Noch nicht entschieden ist, ob deren Installation und Wartung durch die Gemeinde selbst erfolgt oder an eine externe Firma («Contractor») vergeben wird. Es ist der Sachkommission wichtig,



Seite 4

dass in einem nächsten Schritt klar und transparent aufgezeigt wird, welche Vor- und Nachteile die beiden Versionen haben und wie sie sich preislich unterscheiden.

Die Sachkommission legt zudem Wert darauf, dass mögliche Altlasten kritisch und sorgfältig geprüft werden und sie über weitere Entwicklungen und Ergebnisse informiert wird.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, der Vorlage zur Sanierung des Schulhauses Hebel zuzustimmen.

Riehen, 4. Juni 2026

Im Namen der Sachkommission Bildung und Familie

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Crain Merz'.

Noëmi Crain Merz, Präsidentin